

Das Amulett des alten Soldaten

Autor(en): **H., William**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 30

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-488405>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Bad zur Heilung aller Zirkulationsstörungen, Rheuma, Nervenleiden, Rekonvaleszenten

GRAND HOTEL HOF RAGAZ

Die Kur im Hotel selbst. Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne Spazierwege. Verlangen Sie bitte nähere Auskunft durch
Tel. (085) 8 15 05 H. J. Hobi, Dir.



WENN PONTRESINA DANN Sporthotel

Saison: Juni bis September
140 Betten, Fr. 21,50 Pauschal
Telefon (082) 6 63 31 Dir. W. Hofmann

**Boss-Bar «Trübli»
am Neumarkt Winterthur**

... ein Besuch — eine neue Entdeckung!



SAFFRAN

der neue Zunftwirt
ZUR SAFFRAN
ZÜRICH Limmatquai 54
betraut als Kenner Küche und Keller.
Seien Sie freundlichst willkommen!

Tel. 2467 18



Hotel Metropol - Monopol
Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 2 89 10
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübli“
Inh. W. Ryser



Meisterschüsse
aus Küche und Keller
befriedigen meine Gäste.

AARAU + Hotel Aarauerhof
Direkt am Bahnhof
Restaurant · BAR · Feldschlösschen-Bier
Tel. 2 39 71 · Inhaber: E. Pflüger-Dielschly
Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden



Weisflog Bitter

Mild, jederzeit ein Genuss!
Mit Siphon beliebter Durstlöcher!

Kleines Idiotikon für solche, die es nötig haben

Blei: Vorzugsnahrung des motorisierten Amtsschimmels; verleiht ihm seinen hohen Gedankenflug. Für Profane wird Benzin beigemischt. «Iß Blei, mein Ford, denn es ist gut und billig.» (Sprüche Salomos.)

Bö: Plötzlicher, heftiger Sturmwind; spaltet paragräfliche Nebel am Amtshimmel; bewirkt Aufheiterung. «Das war Bös Geschoß.» (Schiller: Sämtliche Dramen.)

Cripps: Mundartlicher Ausdruck für Kragen. «Mein Gott, warum nimmst du mich derart am Cripps!» (Englisches Stofsgebet.)

Elektrika: Tragische Heldin der Antike. «Von verbrecherischen Eltern vernachlässigt, fehlt es Elektrika an Kraft und Willen, den Anforderungen des menschlichen Alltags gerecht zu werden.» (Eugene O'Neill: Der Elektrika geziert Trauerkleidung.)

Gnade: Teil des menschlichen Auges. «Ich habe in den Augen des Schweizervolkes keine Gnade gefunden.» (Dr. Bircher: Lebenserinnerungen eines Chirurgen.)

Göteborg, auch abgekürzt Göte genannt: Nordische Sagengestalt, nach ihrem Tode periodisch dem Literatenvieh zum Fraß vorgeworfen. «Göte vor die Säue werfen.» (Sprichwort.)

Heiden: Ungläubige. «Heiden geht aller Glaube an Amtsgötter ab.» (Bö: Heidentum abseits vom Heldentum.)

Kohl: (russ.) Kraut. Mit vorgesezter Verneinung: Nicole, Unkraut. «Nicolus Leonis L., widerwärtige Sumpfpflanze, schädlich und ungenießbar.» (Linné.)

Picasso: Spanische Jaßkarte, in einer Pariser Gemäldegalerie versehentlich eingerahmt und dadurch berühmt geworden. «Sie sehen aus wie von Picasso gestochen.» (Puschkin: Die Pikdame.)

Ungarn: Besonders dickes Seemannsgarn. «Ungarn: Spontanes Geständnis des Angeklagten.» (Meldung der Agentur Tass.)

Yogislawien: So genannt im Gegensatz zum Slawien der Volkskommisarsare. «Der Yogi und der Kommissar verfolgen im Grunde dasselbe Ziel; nur ihre Wege trennen sich.» (Arthur Köstler: Der Yogi und der Kommissar.)

Zug (von «ziehen»): Erfindung der SBB, bestimmt, dem Volk das Geld aus der Tasche zu ziehen. «Im Zuge der Taxerhöhungen ...» (Enrico Celio: Alljährliche Rede an das Volk.) Davon abgeleitet:

Extrazug: An italienischen Tenören angebrachte Vorrichtung, die dazu dient, außer dem üblichen Beifallgebraus noch Extra-Leidenschaftskundgebungen aus dem Publikum herauszuziehen. «Der Extrazug des Sängers rief mühelos die größte Empörung hervor.» (Don Juan Tenorio: Gigolos und Hampelmänner.) WAS

Das Amulett des alten Soldaten

Von Füsilier William H.

Jüngst habe ich meine Uniform gelüftet wegen den Schaben —
— Damit die auch wieder einen Aerger haben —
Da hatt' ich im Waffenrock etwas Hartes gespürt,
Und als ich es fand, war ich gerührt.
Es war ein beinern Ding mit einer Schnur —
hält die Erkennungsmarke nur.

Darauf steht alles notiert: Name, Vorname, Grad und Heimatort,
Kanton, Geburtsjahr, Einteilung und so fort,
Dann kommt eine Einkerbung für den zweiten Teil,
Darauf steht notiert, siehe oben ↑, Richtung Pfeil.

Die Schnur roch etwas nach Schweiß und Tränen,
Nach Gewehrfett, nach Grappa und feuchten Kähnen.
Man hat sie ja jahrelang um den (Franz) Hals gefragt,
Falls nicht — nahm einem der Constam am Kragen.
Half! Eine Rückseite hat das Ding auch noch,
Oben zwei (für die Schnur) und unten ein Loch.
Hinten steht: Blutgruppe A Z II

Konfession: (Doppelpunkt) dicker Strich —.

Vom Fahneid bis zum 45er im Mai

Die Erkennungsmarke war immer dabei.

Nun wird sie versorgt bis zum letzten Appell

Ein hölzerner Kaput mit sechs Falten — fare well!

Und droben sagt Petrus: «Ach, mein Sohn,

Auf der Erkennungsmarke fehlt die Konfession!

Doch hast du zwei Grenzbesetzungen in den Noten,

Du hast genug gebüßt, sonst wäre der Eintritt verboten;

Deine Sünden seien dir gnädigst erlassen,

Vorwärts marsch, Antreten zum Flügel fassen!»